

Antrag Nr. 12-F-08-0055

Linke&Piraten

Betreff:

Ein Stadtmuseum für Wiesbaden!
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion Linke&Piraten vom 10.05.2012 -

Antragstext:

Ein Stadtmuseum für Wiesbaden!

Die Landeshauptstadt Wiesbaden verfügt mit dem Provisorium „Schaufenster Stadtmuseum“ im Verhältnis zu anderen Landeshauptstädten bzw. Städten ähnlicher Größe nur über eine völlig unangemessene Möglichkeit Stadtgeschichte dauerhaft für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Die intensiven Planungen für ein Stadtmuseum laufen bereits seit vielen Jahren, ohne dass sie entsprechend umgesetzt wurden. Dadurch dass der Standort „Wilhelmstraße“ für einen Neubau der Rhein-Main-Hallen politisch endlich ad acta gelegt wurde, erhöhen sich die Chancen einer Realisierung. Der im Jahr 2007 durchgeführte Realisierungswettbewerb hatte allerdings ein Ergebnis, das hinsichtlich des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Kostenrahmens völlig unrealistisch war. Auch „Nachbesserungen“ konnten nicht zu einer wesentlichen Kostenreduzierung führen, so dass ein „Moratorium“ erfolgte, das durch die Diskussion um den Standort eines Neubaus der Rhein-Main-Hallen verlängert wurde. Eine „umgehende Realisierung“ eines Stadtmuseums ist nicht möglich. Eine kritische Prüfung der bisherigen Planungen ist unbedingt erforderlich. Angesichts eines Neubaus der Rhein-Main-Hallen und weiterer repräsentativer Veranstaltungsorte in der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie der gegebenen Haushaltssituation ist insbesondere die Gebäudeplanung für das Stadtmuseum zu überprüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge deshalb beschließen:

Der Magistrat möge darlegen,

- welche finanziellen Mittel erforderlich und angesichts der Haushaltslage vertretbar sind, um ein der Landeshauptstadt Wiesbaden angemessenes Stadtmuseum zu realisieren, das sich auf die Präsentation der Stadtgeschichte konzentriert (einschl. der Bewahrung der möglichen Exponate) und nicht weitere, mit anderen Räumlichkeiten zu erfüllende Funktionen übernimmt. Unter diesem Aspekt ist auch der bislang vorgesehene Standort Wilhelmstraße zu überprüfen.
- in welcher Höhe und unter welchen Bedingungen Landesmittel zur Verfügung stehen.
- welche Alternativen zur im März 2008 in Auftrag gegebenen Planung in Frage kämen.
- wie eine Bürgerbeteiligung realisiert werden soll, die nicht auf eine Meinungsumfrage zum Standort beschränkt ist, sondern eine wirkliche, alle bedeutsamen Aspekte umfassende Beteiligung der Bürgerschaft ermöglicht, so dass die Verwirklichung eines Stadtmuseums breit getragen werden kann.

Wiesbaden, 10.05.2012

gez. Hendrik Seipel-Rotter
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin

